

Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Humanökologie (DGH)

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Gesellschaft

Symposium der DGH, 8. bis 10. Mai 2003, Sommerhausen am Main

Fachübergreifende Nachhaltigkeitsforschung

Stand und Visionen am Beispiel nationaler und internationaler Forscherverbände

Tagungskonzept ¹⁾

Inter- und transdisziplinär arbeitende Forscher, so mag es bisweilen scheinen, haben die Funktion eierlegender Wollmilchschweine. Zu disziplinärer Exzellenz inklusive *peer review* gesellt sich *Stakeholder*-Kooperation ebenso wie die gut funktionierende Zusammenarbeit mit Vertretern anderer Disziplinen. Zusätzlich wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben – das Ganze möglichst ohne die Finanzierungsmittel zu erhöhen.

Oft wird allerdings auch Inter- und Transdisziplinarität als Marketing-Gag für disziplinäre Projekte angekündigt. Ansonsten gilt ein solches Verfahren als Karrierehindernis. Die Wissenschaft selbst selektiert auf Disziplinarität – im Gegensatz zu manch neuerer Forschungsförderung: Haben wir es bei letzterer mit zweitrangigen Wissenschaftlern zu tun? Welches ist die *Wirkung* auf disziplinäre Entwicklung? Beschreibt die Metapher "Eintopf, dessen Komponenten noch erkennbar sind" korrekt, oder ist ihr der Kampf anzusagen? Zusammengefaßt geht es um *Qualität und Innovation* im Hinblick auf Inter- sowohl als Transdisziplinarität.

Zum Thema der Tagung

Inter- und Transdisziplinarität im Feld der Nachhaltigkeits- und Umweltforschung ist das Thema des DGH-Symposiums vom 8. bis 10. Mai 2003. Als Diskussionsbeispiele dienen fachübergreifende Forscherverbände und interdisziplinär arbeitende Nachwuchsforscher und -forscherinnen. Deren Arbeit kann abgeschlossen sein, so daß retrospektiv zu berichten ist, auf welche Weise Probleme der Kooperation gelöst wurden oder ungelöst geblieben sind. Die Verbände können sich aber auch im Initialstadium befinden. Dann sind Anlaufschwierigkeiten zu erörtern, um Lösungsvorschläge zu provozieren. Nach Möglichkeit soll jeder Verbund durch zwei Vertreter vorgestellt werden. Ein

Forscher oder eine Forscherin wird die Aspekte der Interdisziplinarität präsentieren (Nehmerseite), ein Vertreter der forschungsfördernden Einrichtung oder anderer Stakeholder die Aspekte der Transdisziplinarität (Geberseite).

Vorwiegendes Augenmerk soll in beiden Fällen auf das *Methodische* gelegt werden: Sprengt fachübergreifende Zusammenarbeit die herkömmliche Methodik der Disziplinen? Und umgekehrt: Fordert sie neue Zugänge? Regt sie *Toolbox*-Kombinationen an? Welche Rolle spielt Sprache? Wie ist Forschungsqualität zu evaluieren? Wie sind Hindernisse zu beseitigen? Welche Erfahrungen, Erfordernisse, Wünsche

sind festzustellen? Gibt es Visionen? Hat Verbundforschung für Nachhaltigkeit eine Zukunft in Konkurrenz zu Disziplin-orientierter Forschung?

Thema ist damit auch die Kooperation zwischen Wissenschaft, Management und Forschungsadministration in Bezug auf Methodik und Qualität in einem weiteren Sinne. Hier geht es um Kommunikations- und Steuerungsinstrumente inter- und transdisziplinärer Forschungsprogramme, wobei Förderer und Geförderte einbezogen werden.

Ziel und Durchführung der Tagung

Die Tagung hat Werkstatt-Charakter und dient dem Erfahrungsaustausch. Anregungen und Überlegungen für die künftige Gestaltung kooperativer Verbundprojekte werden gesammelt, aufbereitet und veröffentlicht. "Junge Beiträge" kommen zu Wort. Erfahrungen aus verschiedenen Ländern fließen ein. Erträge der fachübergreifenden Nachhaltigkeitsforschung werden eingesammelt und für die künftige Arbeit der beteiligten Forscher und Geberinstitutionen nutzbar gemacht.

Vorbereitet werden drei koordinierte Themenblöcke mit wechselnden Stellungnahmen. Im *ersten Teil* werden Ziel

Eingeladene Referenten: Vorträge, Moderation, Podium

(in der Reihenfolge des Auftretens)

- Prof. em. Dr. Gerhard Kaminski, Universität Tübingen
- Prof. Dr. Bernhard Glaeser, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
- Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Forschungsinstitut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW), Universität Ulm
- Dr. Otto Smrekar, GAIA (Senior Editor), Basel, Schweiz
- Dr. Hagen Hof, VolkswagenStiftung, Hannover
- Dr. Matthias Groß, Universität Bielefeld
- Dr. Holger Hoffmann-Riem, Universität Bielefeld
- Dr. Parto Teherani-Krönner, Humboldt Universität Berlin
- Prof. Dr. Maria Nicolini, Universität Klagenfurt, Österreich
- Dr. Verena Winiwarter, Universität Wien, Österreich
- Dr. Susanne Stoll-Kleemann, Freie Universität Berlin
- Monika Wächter, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, München
- Ingrid Balzer, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, München (angefragt)
- Bernd Fischer, BMBF (zuständig für Förderschwerpunkt Sozial-Ökologie) Bonn, (angefragt)
- Dr. Angelika Willms-Herget, BMBF, Leiterin des Referats Wissenschaft und Gesellschaft (angefragt)
- Prof. Dr. Egon Becker, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt
- Dr. Diana Hummel, Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt
- Prof. Dr. Joseph Alcamo, Universität Kassel
- Dr. Achim Daschkeit, Universität Kiel
- Dr. Karl-Heinz Simon, Universität Kassel
- Prof. Dr. Karl-Werner Brand, Münchner Projektgruppe für Sozialforschung, Technische Universität München
- Dr. Karl Bruckmeier, Universität Göteborg, Schweden
- Henrik Bruun, PhD, Helsinki University of Technology Laboratory of Environmental Protection, Finnland (angefragt)
- Dr. Marion Glaser, Center for Tropical Marine Ecology (ZMT), Bremen, und Laboratório de Ciencias Ambientais-MADAM, Brasilien
- Dr. Andreas Kannen, Forschungs- und Technologiezentrum Westküste (FTZ) der Universität Kiel
- Dr. Christian Pohl, ETH Zürich, Schweiz

¹⁾ Änderungen vorbehalten.

und Kontext der Tagung in den Einleitungsvorträgen umrissen. Im *zweiten Teil* werden Verbundprojekte aus dem Feld der Nachhaltigkeits- und Umweltforschung durch Vertreter von Wissenschaft und Forschungsförderung vorgestellt. Hierfür wurden paradigmatisch (nicht flächendeckend!) drei humanökologisch orientierte Förderprogramme mit je einem Projekt ausgewählt: die Förderung in der fächerübergreifenden Umweltforschung bei der Volkswagen-Stiftung, das österreichische Förderprogramm zur Kulturlandschaftsforschung und der BMBF-Förderschwerpunkt "Sozial-ökologische Forschung". In den Präsentationen und Diskussionen ist Raum für Erfahrungsaustausch zwischen Disziplinen, zwischen nationalen Forschungs-Designs, zwischen Förderern und Geförderten, aber auch zwischen "reifen" und "frischen" Projekten. Die jeweiligen Besonderheiten der vorgestellten Verbände und die "Präsentationslogik" werden zwischen Moderatoren und den Akteuren vorab erörtert. Im *dritten Teil* werden Erträge der fächerübergreifenden Nachhaltigkeitsforschung in einer "wrap-up"-Bewertung abgeschöpft, ergänzt durch ein paradigmatisches Assessment internationaler Erfahrungen, und in einem abschließenden Podium über die Zukunft der Verbundforschung diskutiert. Das Podium öffnet sich zur Schlußdiskussion mit allen anwesenden Experten.

Termine

Die Anmeldung zum diesjährigen Symposium soll bis spätestens Freitag, den 12. April 2003 erfolgen. Abstrakte der Beiträge liegen den Veranstalter bis Ende Februar 2003 vor und werden zur Vorbereitung an alle Tagungsteilnehmer verteilt. Die vollen Tagungsbeiträge (erste Fassung) liegen den Veranstaltern bis Ostern 2003 (19. April 2003) vor. Sie können und sollen im Anschluß an die Tagung bis 30. Juni 2003 ergänzt werden (Endfassung) und gehen nach positiv verlaufenem Gutachterverfahren in den Tagungsband ein, der vom Lit-Verlag produziert wird. Die Podiumsteilnehmer werden ebenso wie alle Diskutanten ebenfalls gebeten, ein Abstrakt einzureichen, damit die Moderatoren die Teilsitzungen optimal strukturieren können. Diese Abstrakte können gleichfalls für die Publikation ausgearbeitet werden. Die Publikation wird gegebenenfalls durch Tonbandmitschnitte der Tagung ergänzt. Einzelne Beiträge können in GAIA erscheinen.

Bernhard Glaeser

Vorstand der DGH, WZB Berlin

Programm¹⁾ des DGH-Symposiums 2003 08.–10. Mai 2003, Sommerhausen am Main (bei Würzburg)

Fachübergreifende Nachhaltigkeitsforschung

Stand und Visionen am Beispiel nationaler und internationaler Forscherverbände

Donnerstag, 8. Mai

10–16 Uhr Möglichkeit zum Fachgespräch der Studiengruppen (eventuelle Einladungen ergehen separat)

1. Teil Ziel und Kontext der Tagung
Moderation: *Bernhard Glaeser* und *Gerhard Kaminski*

17.00 Uhr **Begrüßung**
Gerhard Kaminski
Nachhaltigkeit in Forscherverbänden: Ein Thema für Humanökologen
Bernhard Glaeser
Die Wissensgesellschaft zwischen Balance und Zerstörung
Franz Josef Radermacher

19.30 Uhr **Empfang und Begrüßung** durch den Bürgermeister von Sommerhausen, *Fritz Steinmann*
Anschließend:
Gemeinsames Abendessen

Freitag, 9. Mai 2003

2. Teil Fachübergreifende Forscherverbände

09.00 Uhr **Volkswagen-Stiftung: Förderung in der fächerübergreifenden Umweltforschung**
Moderation: *Otto Smrekar*
■ Förderer: *Hagen Hof*
■ Gefördert: *Matthias Groß und Holger Hoffmann-Riem*
■ Projekt: "Realexperimente – Strategien für eine verlässlichere und sozial robuste Umweltforschung"

11.30 Uhr Mittagspause / "working lunch" (Vorstand und Beirat der DGH)

13.30 Uhr **Das österreichische Forschungsprogramm "Nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft"**
Moderation: *Parto Teherani-Krönner*
■ Förderer: *Maria Nicolini*
■ Gefördert: *Verena Winiwarter*
■ Projekt: "Historische Entwicklung von Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Natur"

16.30 Uhr **BMBF-Förderschwerpunkt "Sozial-ökologische Forschung"**
Moderation: *Susanne Stoll-Kleemann*
■ Förderer: *Monika Wächter und Ingrid Balzer / Bernd Fischer / Angelika Willms-Herget* (angefragt)
■ Gefördert: *Egon Becker*
■ Projekt: "Sozial-ökologische

Forschung – Konzepte und Probleme"

■ Gefördert: *Diana Hummel*
■ Projekt: "Die Versorgung der Bevölkerung – Interdisziplinäre Zusammenarbeit in einer Nachwuchsforschungsgruppe"

19.00 Uhr **DGH-Mitgliederversammlung Teil 1**

20.15 Uhr Informelle Fortsetzung der Diskussion – Weinprobe

Samstag, 10. Mai 2003

3. Teil Erträge der fachübergreifenden Nachhaltigkeitsforschung
Moderation: *Bernhard Glaeser*

09.15 Uhr **Sustainability Science Initiatives – Making Science Finally Relevant to Society?**
Joseph Alcamo

10.15 Uhr Podiumsdiskussion:
Zukunft der Verbundforschung

"Wrap-up: Erfolge und Mißerfolge der Arbeit in Verbundprojekten – Versuch einer Bewertung"

Achim Daschkeit, Karl-Heinz Simon
Moderation: *Karl-Werner Brand*
Teilnehmer: *Karl Bruckmeier, Henrik Bruun* (angefragt), *Marion Glaser, Andreas Kannen, Christian Pohl* (vorläufige Liste)

12.05 Uhr **DGH-Mitgliederversammlung Teil 2**

14.00 Uhr *Ende der Tagung*

Sponsoren: Empfang durch die Gemeinde Sommerhausen

Aktualisierte Auskünfte:

<http://www.dg-humanoeekologie.de>

Anmeldungen:

Prof. Dr. Bernhard Glaeser
Abteilung Normbildung & Umwelt
WZB Sozialforschung
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bglaeser@wz-berlin.de

Kontaktadresse der DGH:

Dr. Angela Franz-Balsen
Institut für Umweltkommunikation
Universität Lüneburg
D-21332 Lüneburg

Telephon: (+49 6101) 4 94 94
Telefax: (+49 6101) 4 96 77
E-Mail: franzbals@aol.com
<http://www.dg-humanoeekologie.de>